

Corona – Informationsblatt 8. Juni 2026

A) Die Geburtenrate sinkt seit Einführung der COVID-„Impfung“ dramatisch, bis Ende 2027 wahrscheinlich auf 66 % im Vergleich zu vorher (Daten aus Deutschland)

Eine der dramatischsten Folgen der COVID-„Impfung“ ist die stark sinkende Geburtenrate in fast allen Ländern der Erde. Hier wird speziell die Veränderung der Geburtenrate in Deutschland betrachtet. Die Daten dafür werden der offiziellen [Statistik](#)¹⁾ (monatliche Anzahl der Geburten von Januar 1950 bis Januar 2026) des Statistischen Bundesamtes entnommen.

Die Abbildung 1 gibt eine Übersicht über die Entwicklung der jährlichen Geburtenzahlen in Deutschland im Zeitraum 2015 bis 2025. Man erkennt für die Jahre 2015 bis 2020 eine leichte Vergrößerung der Geburtenzahlen (jährlich um 0,268 %). Diese Erhöhung ist nahezu identisch mit dem Bevölkerungszuwachs (jährlich um 0,238 %). Ab 2021 sinken die Geburtenzahlen dramatisch und erreichen im Januar 2026 den niedrigsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen !

Die Abbildung 2 betrachtet die Entwicklung der Geburtenraten ab 2021 detaillierter. Dazu wird die prozentuale Veränderung der Geburtenzahlen verwendet.

Als Vergleichsgröße wird die mittlere Anzahl der Geburten der Jahre von 2018 bis 2020 jedes Monats benutzt.

Die blaue Linie verbindet die berechneten Werte der monatlichen prozentualen Veränderung, z.B. steht der Wert -13,3 % für August 2023, weil sich die Geburtenzahl im August 2023 (61.475) im Vergleich zum Mittelwert (70.907) für den Monat Januar aus den Jahren 2018 bis 2020 um 13,3 % verringert hatte.

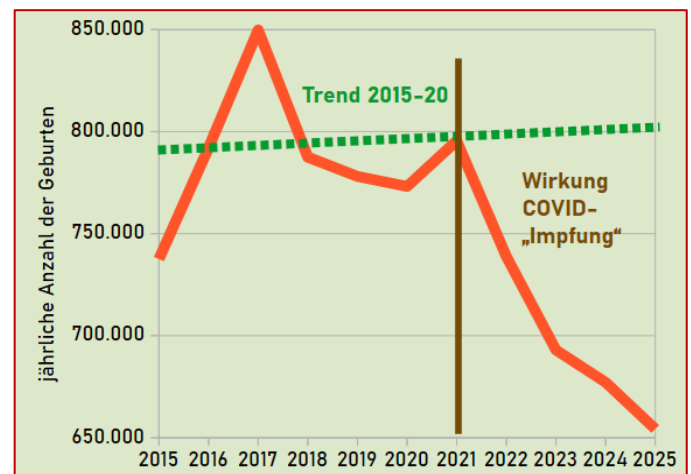
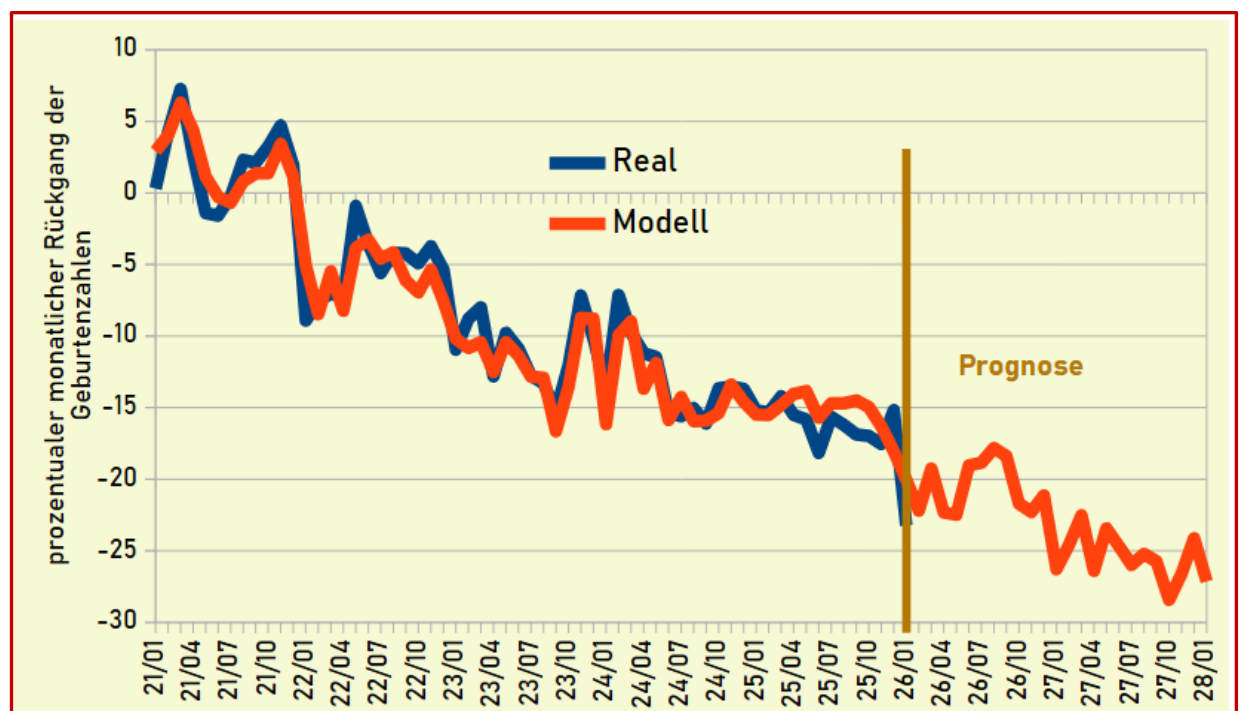


Abbildung 1: Jährliche Anzahl der Geburten

Abbildung 2:
Prognose des prozentualen monatlichen Rückgangs der Geburtenzahlen in Deutschland



Zur Prognose der zeitlichen Veränderung der monatlichen Geburtenzahlen wurden Zeitreihenmodelle, sogenannte ARIMA-Modelle, verwendet. Zunächst wurde der durchschnittliche Trend der monatlichen Anzahl der Geburten mittels einer Regressionsfunktion (quadratische Funktion) ermittelt. Von den realen Werten (blaue Linie) wurden die Trendwerte abgezogen, um einen quasistationären Prozess für das ARIMA-Modell zu erhalten. Die Rechnung mit dem ARIMA-Modell (Statistiksoftware XLSTAT) und die anschließend wieder hinzugezählten Trendwerte ergeben die Werte der Zeitreihe (rote Linie) für die prozentualen monatlichen Verringerungen der Anzahl der Geburten. Ab dem Monat Februar 2026 sind dies Prognosewerte. Beispielsweise muss für den Januar 2028 mit einem prozentualen Rückgang der Anzahl der Geburten (im Vergleich zum

Mittelwert der Januarwerte von 2018 bis 2020) um 27,15 % . Das bedeutet 17.411 Geburten im Monat weniger in Deutschland !

Bei der Ursachensuche für den dramatischen Rückgang der Anzahl der Geburten (nicht nur) in Deutschland stößt man auf die COVID-„Impfung“. Der zeitliche Zusammenhang (Korrelation) ist sehr dominant und unübersehbar.

Für einen kausalen Zusammenhang zwischen Rückgang der Geburtenzahlen und der COVID-„Impfung“ können die rasant gestiegenen Zahlen für COVID-Impfnebenwirkungen im Bereich der Fortpflanzungskrankheiten herangezogen werden. Die Tabelle 1 vergleicht die [Daten](#)²⁾ aus dem US-amerikanischen Erfassungssystem für Impfnebenwirkungen VAERS für COVID-„Impfstoffe“ im Zeitraum 2021 – 2025 und allen anderen Impfstoffen im Zeitraum 1990 – 2025.

Tabelle 1:
Vergleich der Anzahl von Impfnebenwirkungen (Fortpflanzung) zwischen COVID-„Impfstoffen“ und allen anderen Impfstoffen

Impfnebenwirkung	Anzahl INW COVID 2021-2025	Anzahl INW alle anderen I. 1990-2025	Vielfaches pro Jahr
Menstruationsstörungen	22.672	1.168	136-fache
spontane Frühgeburten	3.735	1.141	22,9-fache
Samenproduktionsstörungen	51	8	44,6-fach
Unfruchtbarkeit weiblich	92	100	6,4-fache
Unfruchtbarkeit männlich	12	16	5,3-fache
Schwangerschaftskompl.	57	80	5,0-fache

Aus der Tabelle ist der negative Einfluss der COVID-„Impfung“ auf Fortpflanzungsorgane deutlich erkennbar.

Das deutsche Erfassungssystem für Impfnebenwirkungen beim Paul-Ehrlich-Institut (PEI) lässt leider solche Vergleichsrecherchen nicht zu. Deshalb wird hier beispielhaft nur die Anzahl der durch COVID-„Impfstoffe“

hervorgerufene Impfnebenwirkung „Menstruationsstörungen“ angegeben: 2021 7.582 Fälle und 2022 4.124 Fälle.

Die hohe Anzahl von unerwünschten Nebenwirkungen auf die Fortpflanzung durch die COVID-„Impfstoffe“ und die damit verbundenen rasant fallenden Geburtenzahlen verlangen den sofortigen Stopp der COVID-„Impfstoffe“.

1) <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/12612/table/12612-0002>

2) <https://wonder.cdc.gov/vaers.html>

3) <https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html?nn=170518&pos=5>

B) Die Anzahl der gemeldeten Impfnebenwirkungen in den jüngeren Altersgruppen ist alarmierend – trotz höchstwahrscheinlicher Manipulation

Die folgende Betrachtung bezieht sich konkret auf das US-amerikanische Erfassungssystem (VAERS) der gemeldeten Impfnebenwirkungen. Die [Daten](#)⁴⁾ von VAERS werden deshalb benutzt, weil mit dem Recherchesystem „CDC wonder“ Analysen einfach vorgenommen werden können. Analoge Auswertungen des

europäischen Erfassungssystems bei der EMA oder des deutschen Erfassungssystem beim PEI wären wesentlich aufwendiger. Die von VAERS erhaltenen Ergebnisse sind aber durchaus auch auf andere Bereiche anwendbar.

Mit Stand 24.04.2026 wurden bei VAERS 1.676.100 COVID-Impfnebenwirkungen registriert. In diesem Abschnitt wird die Aufmerksamkeit auf die Aufteilung der Anzahl der COVID-Impfnebenwirkungen **in den Altersgruppen** gelenkt (Tabelle 2).

Zwei Besonderheiten sind besonders auffällig:
 - In den Altersgruppen 18 bis 39 Jahre (315.411) sind fast so viele Impfnebenwirkungen zu verzeichnen, wie für die Altersgruppen 60 bis 79 Jahre (330.351), obwohl die Impfquote bei den Älteren wesentlich höher lag.

- Noch beunruhigender ist der Sachverhalt, dass in 505.442 Fällen die Altersgruppe unbekannt angegeben wird. Dies öffnet Tür und Tor der Möglichkeit der Manipulation, wie in einem [Artikel](#)⁵⁾ auch ausdrücklich dazu betont wird: „30 % aller Covid-Berichte haben ein unbekanntes Alter. Das ist jenseits von Versehen oder Unfähigkeit, es ist BETRUG!“ Als Rechenbeispiel soll genannt werden, wenn nur 0,1 % der unbekannt Fälle der Altersgruppe „< 6 Monate“ hinzugefügt würde, so verdreifachte sich fast die Anzahl der Impfnebenwirkungen in dieser Altersgruppe.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Altersangabe bei über 30 % verschwiegen wird.

Altersgruppe	Anzahl der gemeldeten Impfnebenwirkungen	Prozent INW
< 6 Monate	262	0.02%
6 – 11 Monate	1.576	0.09%
1 – 2 Jahre	2.733	0.16%
3 – 5 Jahre	6.147	0.37%
6 – 17 Jahre	63.171	3.77%
18 . 29 Jahre	134.337	8.01%
30 – 39 Jahre	181.074	10.80%
40 – 49 Jahre	183.688	10.96%
50 – 59 Jahre	195.486	11.66%
60 – 64 Jahre	95.417	5.69%
65 – 79 Jahre	234.934	14.02%
80 + Jahre	71.833	4.29%
unbekannt	505.442	30.16%
gesamt	1.676.100	100.00%

Tabelle 2: Anzahl der COVID-Impfnebenwirkungen – aufgeschlüsselt auf Altersgruppen – bei VAERS

4) <https://wonder.cdc.gov/vaers.html>

5) https://welcometheeagle.substack.com/p/vaers-reforms-should-take-into-consideration?utm_source=post-email-title&publication_id=1514673&post_id=195922049&utm_campaign=email-post-title&isFreemail=true&r=1qbzd5&triedRedirect=true&utm_medium=email

C) Fast 50.000 Herzerkrankungen im Jahr 2021 nach Impfung mit dem AstraZeneca-COVID-Impfstoff in Großbritannien

In Großbritannien werden die Impfnebenwirkungen in einem sogenannten „Yellow card system“ der Medicines and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) erfasst. Zwei englische Professoren (Jefferson und Heneghan) haben im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes [Daten](#)⁶⁾ über die Anzahl bestimmter Nebenwirkungen des COVID-Impfstoffes von AstraZeneca (Vaxzevria) herausgeklagt.

Die Tabelle 3 stellt die Anzahl der speziellen Impfnebenwirkungen „Herzerkrankungen“ sowie „Embolie / Thrombose“ für die Jahre 2021, 2022 und 2023 zusammen. (2024 wurde der Impfstoff von der Herstellungsfirma zurückgezogen.)

Impfnebenwirkung	2021	2022	2023
Herzerkrankungen	46.623	1.356	493
Embolie / Thrombose	5.620	375	180

Tabelle 3: Zusammenstellung der Anzahl der Impfnebenwirkungen des COVID-Impfstoffes von AstraZeneca in Großbritannien

Vor allem ist die Anzahl der Impfnebenwirkungen im Jahr 2021 alarmierend. Geht man von ca. 50 Millionen Dosen im Jahr 2021 verabreichten Dosen von AstraZeneca aus, hat jede tausendste Dose eine Herzerkrankung ausgelöst. Beachtet man den üblichen Untererfassungsfaktor (ca. 40) bei solchen Erfassungssystemen, muss man davon ausgehen, dass bei etwa 4 % der mit AstraZeneca Geimpften eine Herzerkrankung die Folge war !

6) https://www.whatdotheyknow.com/request/yellow_card_reports_for_vaxrevri#incoming-3346171

D) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Präsident Donald Trump hat die Nominierung für den US-Surgeon General (Generalarzt der USA) bekannt gegeben. Er wählte Dr. Nicole B. Saphier – eine Radiologin, die zuvor **die COVID-19-Impf- und Maskenpflicht infrage stellte** – als neue Kandidatin⁷⁾.

Gedankensplitter 2: Zwei schlimme Meldungen⁸⁾ aus den USA:

- Ein 5-Jähriger entwickelt nach gerichtlich erzwungenen Impfungen schweren Autismus. Ein Ultimatum eines Richters in Tennessee während eines Sorgerechtsstreits führte dazu, dass ein Kind **an einem Tag 18 Impfungen** erhielt. Nach der Impfung wurde Isaac für 12 Tage auf der Intensivstation eingeliefert und später mit Autismus diagnostiziert.

- Krankenkassen und Organisationen bestechen Kinderärzte buchstäblich, einem Baby vor dem 3. Lebensjahr 25 Impfdosen zu geben. Beispielsweise erhalten Kinderärzte im 3 Millionen Personen umfassenden Health Net-Netzwerk einen Bonus von 2.500 US-Dollar für jedes Baby, das bis zum Alter von 2,5 Jahren 25 Impfdosen erhält.

Gedankensplitter 3: US-Gesundheitsminister Robert F. Kennedy Jr. hat intern eine breit angelegte Forschungsinitiative in den ihm unterstellten Behörden angewiesen⁹⁾, die seine langjährigen Bedenken zur Impfstoffsicherheit untersuchen soll. Hintergrund ist die Situation, dass in den USA in den 1980er Jahren, als «nur» 11 Impfdosen an Kinder verabreicht wurden, die Rate der chronischen Krankheiten bei knapp 13 % lag. Mittlerweile erhalten die Kinder 73

Impfdosen, und die Rate der chronischen Krankheiten liegt bei mehr als 54 %.

Darüber hinaus wurde bei Children's Health Defense eine Studie¹⁰⁾ veröffentlicht, der zufolge, geimpfte Kinder ein 170 % höheres Autismus-Risiko aufweisen als ungeimpfte. Dem peer-reviewten Paper zufolge weisen geimpfte Kinder zudem eine um 212 % höhere Wahrscheinlichkeit auf, andere neurologische Entwicklungsstörungen zu entwickeln wie ADHS, Epilepsie und Gehirnentzündungen.

Gedankensplitter 4: Bei der Sitzung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages im Mai 2026 sollten die Abläufe beleuchtet werden, die im März 2020 zu den Lockdowns führten. Bei gezielten Fragen wichen¹¹⁾ der ehemalige Kanzleramtschef Helge Braun und der damalige Vizepräsident des RKI, Lars Schaade, aus oder behaupteten, sich nicht erinnern zu können.

Gedankensplitter 5: Es gibt Widerstand gegen das Ende nationaler Souveränität und globalistische Organisationen (wie die WHO). Und zwar bis ins EU-Parlament, das zeigte¹²⁾ eine Veranstaltung Anfang Mai 2026.

Die ESN-Fraktion (Europe of Sovereign Nations Group, u. a. AfD) veranstaltete im EU-Parlament ein sogenanntes MEP Outreach Event mit dem Titel „WHO Unmasked“. Bekannte Corona-Kritiker diskutierten dabei öffentlich die Reformen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und deren massive Auswirkungen auf die nationale Souveränität der EU-Mitgliedstaaten.

7) <https://www.washingtonpost.com/health/2026/04/30/surgeon-general-nominee-means-saphier/>

8) https://www.2ndsmartestguyintheworld.com/p/horrifying-healthy-child-forced-by?utm_source=post-email-title&publication_id=400535&post_id=196305866&utm_campaign=email-post-title&isFreemail=true&r=1qbzd5&triedRedirect=true&utm_medium=email

9) <https://transition-news.org/kennedy-treibt-umfassende-untersuchung-zur-sinnhaftigkeit-von-impfstoffen-voran>

10) <https://publichealthpolicyjournal.com/vaccination-and-neurodevelopmental-disorders-a-study-of-nine-year-old-children-enrolled-in-medicare/>

11) <https://transition-news.org/enquete-kommission-gedachtnislucken-bei-entscheidungstragern>

12) <https://tkp.at/2026/05/13/who-unmasked-eu-parlament-debattiert-who-machtergreifung/>

Anmerkungen:

1. Alle Corona-Informationsblätter (ab der 70. Ausgabe) können auch auf den Homepages abgerufen werden: <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://mwgfd.org/fakten-dierich>
2. Auf der Seite <https://peterdierich.info/corona-informationsblatt> ist auch ein **Stichwort-Register** für die Corona-Informationsblätter eingestellt.
3. Eine ausführliche 156-seitige Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu orona“, die den Stand bis 03.10.2022 (bis zur 69. Ausgabe der Informationsblätter) beschreibt ist auf <https://peterdierich.info/weitere-informationen> abrufbar.
4. Der Autor ist für Hinweise auf Fehler oder für Verbesserungen dankbar.